Bootz, Jutta

Von: Wittmer, Gertraud
Gesendet: Donnerstag, 16. Januar 2014 08:39
An: Bootz, Jutta; Schuessler, Norbert
Betreff: WG: vorgezogener Bebauungsplan V17.2

B 1

Von: U M [InterCo GmbH] [mailto:u.m@interco.de]
Gesendet: Mittwoch, 15. Januar 2014 10:53
An: Wittmer, Gertraud
Cc: Schuessler, Norbert;
Betreff: vorgezogener Bebauungsplan V17.2

Sehr geehrte Frau Wittmer,

Ich möchte mich kurz vorstellen: mein Name ist U M, geb. , und ich vertrete die Interessen von Herrn F W Anlieger an der Teichstrasse sowie Auf den Löwen.

Nachdem ich am gestrigen Abend durch die Informationsveranstaltung, die ich in Vertretung für Herrn W wahrgenommen hatte, Informationen und Details zum Bauvorhaben "Sängerheim" in Hennef- Heisterschoss erhalten habe, hatte ich im Anschluss noch Gelegenheit zusammen mit Frau W -Anliegerin Teichstrasse- und Herrn Architekt W kurz darüber zu diskutieren.

Ohne Zweifel stellt das Bauvorhaben, so wie es derzeit präsentiert wurde, eine Einschränkung der Wohnqualität für sämtliche Anwohner der Teichstrasse als auch Auf den Löwen dar. Eine Änderung des zurzeit gültigen Bebauungsplanes wird von unserer Seite aus auch als kritisch beurteilt. Wir können aber auch die wirtschaftlichen Interessen des Eigentümers der Gaststätte Sängerheim nachvollziehen. Es spräche sicherlich absolut gar nichts gegen eine Modernisierung und Erweiterung des Gebäudekomplexes, vorausgesetzt diese würde sich gut in das Bild der vorhandenen Wohnbebauung einpassen und nur geringe Einschränkungen mit sich bringen.

Wir möchten von dieser Stelle aus zu Bedenken geben, dass ein Bauvorhaben mit geplanten 30 Parkplätzen, laut Aussage von Herrn M, sowie einer solch geplanten das Gebäude betreffenden Größenordnung sicherlich auch eine entsprechend hohe Frequentierung an Gästen mit sich ziehen muss. Ein zwangsläufig wesentlich höheres Verkehrsaufkommen sowohl in der Teichstrasse als auch Auf den Löwen ist zu erwarten. Hinzuzurechnen wäre noch Anlieferungen sowie Entsorgungsfahrten.

Diverse Umweltaspekte wurden während der Informationsveranstaltung bereits von Anwohnern angeführt, die es selbstverständlich zu klären gilt. Freundlicherweise hatten Sie ja auch auf die Umweltausschuss-Sitzung am 06.02. aufmerksam gemacht.

Von unserer Seite aus würde ein Bauvorhaben in dieser geplanten Größenordnung keinesfalls befürwortet. Zumal wir anbringen möchten, dass wir für das gegenüberliegende Grundstück Auf den Löwen bereits eine Bauvoranfrage für den Bau eines Mehrfamilienhauses eingereicht haben. Hochwertiger Wohnraum sollte an dieser Stelle geschaffen werden. Ein entsprechender Bedarf ist durch die Nähe zu Köln und Bonn gegeben. Das Bauvorhaben würde die Wertigkeit sowohl der geplanten Immobilie als auch der vorhandenen Immobilie Teichstrasse sehr einschränken.

Ich möchte nochmals anmerken, dass beide Straßen als Schulweg zur Grundschule Happerschoss täglich -ausgenommen Ferienzeiten- von einer Vielzahl von Kindern im Alter von 6 bis ca. 11 Jahren genutzt werden. Der Zugang zum angrenzenden Spielplatz sowie der schönen Parkanlage am Teich wird täglich von Senioren sowie Müttern mit Kindern über diese beiden Strassen genutzt. Eine wesentlich höhere Frequentierung der beiden Straßen, wovon bei der Realisierung des Bauvorhabens auszugehen ist, birgt recht große Gefahrenquellen in sich.

Sollte das Vorhaben Sängerheim in der geplanten Größenordnung aus irgendwelchen wirtschaftlichen Gründen scheitern, dann wird es eine irreversible, nicht verwertbare Immobilie geben, die den Ortskern weder verschönert noch die Wohnqualität positiv beeinflusst. Bauruinen sowie Hotelruinen hat es in der Stadt Hennef in den vergangenen Jahren sicherlich genug gegeben.

Ursprünglich ist das Sängerheim als Dorfgemeinschaftshaus sowie Übungsraum für den ortsansässigen Gesangsverein konzipiert gewesen und von diesem auch finanziert worden. Im Laufe der Jahre muss eine Nutzungsänderung gegeben haben, die dazu führte, dass eine Gaststätte eingerichtet wurde. Eine weitere Nutzungsänderung wäre nun zwingend erforderlich, um den Betrieb eines Hotels umzusetzen. Dies kann meiner Meinung nach nicht im Sinne der Städteplanung sein, zumal auch in der Tat mit einer wesentlich höheren Menge an Abwasser, Abfall, Fettentsorgung (Küche), etc. zu rechnen ist.

Ich möchte Sie bitten, unsere Bedenken noch mit aufzunehmen und dem Bauausschuss vorzulegen.

Wie bereits erwähnt steht von unserer Seite aus nichts einer Modernisierung des Gebäudes Sängerheim entgegen, vorausgesetzt es würde im **Rahmen des vorhandenen Bebauungsplanes** umgesetzt.

Freundliche Grüße

U , im Auftrag von Herrn W

Freundliche Grüße

Best regards

U

Seat up your Life!